



# Frackingfreie Gemeinde



Bund für Umwelt und Naturschutz  
 Ortsgruppe Westfliches Vest  
 Schachtstr. 294  
 45768 Marl  
 ludger.vortmann@bund.net

EINGEGANGEN AM:  
 05. Jan. 2015  
 BÜRGERMEISTER

Bürgermeister Werner Arndt  
 Stadt Marl  
 Creiler Platz 1

45768 Marl

Marl, 23.12.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Arndt,

die Bundesregierung hat Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht, um die Förderung von Erdgas und Erdöl mittels Hydraulic Fracturing (Fracking) zu regulieren. Obwohl die Regierung den Gesetzesentwurf als „die strengsten Regeln, die es in dem Bereich jemals gab“ bezeichnet, würde er de facto der extrem risikoreichen und teuren Fracking-Technologie in Deutschland den Weg bereiten.

Fracking ist eine Hochrisikotechnologie, die mit nicht verantwortbaren Eingriffen in die Natur verbunden ist und die Lebensqualität in Marl stark beeinträchtigen könnte – etwa durch Verschmutzungen des Grund- und Trinkwassers durch verpresste Abwässer, Bohr- und Transportunfälle, Verseuchung der Böden durch Leckagen in den Rohrleitungssystemen oder zunehmende Lärm- und Schadstoffbelastungen an Förderplätzen und Zufahrtswegen. Die Ausbeutung von Erdgaslagerstätten durch Fracking hat keinen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen. Stattdessen müssten die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Gefahren und Folgekosten der Fracking-Technologie tragen. Breite Bevölkerungsschichten lehnen das Verfahren daher ab.

**Nehmen Sie daher die Sorgen und berechtigten Zweifel der Bürgerinnen und Bürger ernst und schließen Sie sich unserem Protest an. Erklären Sie Marl zur „Frackingfreien Gemeinde“ und setzen Sie mit uns ein klares Zeichen gegen umwelt- und gesundheitsgefährdendes Fracking.** Wir werden dann eine Karte mit allen „Frackingfreien Gemeinden“ in Deutschland veröffentlichen, um den Protest sichtbarer zu machen.

Auf dem Weg in die Zukunft muss es uns gemeinsam gelingen, den ökologischen Umbau des Energiesystems zu gestalten, um künftigen Generationen eine sichere und saubere Energieversorgung zu bieten und die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern. Das bedeutet die beschlossene

Energiewende konsequent umzusetzen, Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz fossiler Brennstoffe zurückzudrängen.

Bitte teilen Sie uns bis Freitag, 30. Januar 2015 mit, ob Sie Marl zur „Frackingfreien Gemeinde“ erklären oder eine entsprechende Beschlussvorlage für den Gemeinderat vorbereiten wollen. Eine Musterbeschlussvorlage, die Sie so oder in abgeänderter Form verwenden können, legen wir Ihnen bei.

Falls Sie unsere Gemeinde als „frackingfrei“ deklarieren wollen, stellen wir Ihnen das beigefügte Logo „Frackingfreie Gemeinde“ zur digitalen Nutzung zur Verfügung.

Bei Fragen und Rückmeldungen, wenden Sie sich an Jan Krebs in der Bundesgeschäftsstelle des BUND.

Mit freundlichen Grüßen

Willy Baitinger, Ludger Vortmann BUND Ortsgruppe Westliches Vest

*Willy Baitinger  
Ludger Vortmann*

**Ansprechpartner für die Kampagne „Frackingfreie Gemeinde“:**

Jan Krebs  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
Bundesgeschäftsstelle  
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Fon: + 49 30 275 86-566  
Fax: + 49 30 275 86-440  
E-Mail: [klimateam1@bund.net](mailto:klimateam1@bund.net)

In Zusammenarbeit mit:

